

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Angabegewissen die jeder...  
Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme des Sonntags nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.  
Für unersucht eingelangte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreis: Durch den...  
Preis für den Einzelverkauf...  
Preis für den Einzelverkauf...  
Preis für den Einzelverkauf...

Nr. 245.

Freitag, den 20. Oktober 1916.

11. Jahrgang.

### Lebhafte Gefechtstätigkeit in der Dobrudscha.

Erfolge unserer Unterseeboote im Mittelmeer. — Die bisherigen Verluste der Handelsflotten der Welt. — Der Kaiser an der Champagnefront. — Drohungen gegen den König von Griechenland. — Die Auslieferung der griechischen Flotte. — Die Enttäuschung über Rumänien. — Starke italienische Angriffe gegen den Monte Pasubio in Südtirol gescheitert.

#### Der britische Haß.

Unsere Feinde sprechen von ihm; nicht wir. Wenn wir uns — unwillig — mit dieser Frage befassen, so haben wir das Gefühl, um eine Stufe zurückzuleiten: zu Empfindungen, die, wenn sie vielleicht anfangs dieses Krieges waren, schon lange hinter uns liegen. Den Gegnern ringsum über macht der Haß, wie keine andere seelische Tatsache, zu schaffen. Sie rühmen sich seiner. Oder sie tragen ihn, wie ein inneres Schicksal. Oder sie trachten, sich von seiner Last und Qual zu befreien: in jedem Fall beschäftigen sie sich mit ihm. Vor wenigen Tagen hat ein Franzose versucht, die Wichtigkeit des Hasses für sein Volk zu beweisen; allerdings wird der britische Lord Bryce — der sonst so feingliedrige Schilderer deutscher Grauel — zum Prediger gegen den Völkerrach:

War es klug, die Vernichtung eines ganzen Volkes zu fordern? Solches Uebermaß der Feindseligkeit weckt das Bedürfnis nach Rache und neuem Krieg. Und was ist der Handelskrieg anderes als eine planvolle Bereinigung des Hasses, der nach dem Friedensschluß begraben sein sollte? Er würde den Verdacht der Welt erregen, und England wäre es, gegen das die Furcht der Völker sich wappnen würde. Darum: Vernunft und Leidenschaft; Zusammenstoß der feindseligen Völker; Schiedsgerichte; tätige Mithilfe des größten neutralen Staates.

So Bryce. Seine Predigt ist angebracht: Denn gerade von England aus kann der Haß zum Weltverhängnis werden. Der britische Haß wuchs langsam; er war zu Anfang des Krieges kaum vorhanden, die Zeit hat ihn noch gemacht. Eben darum ist er der widrigste und gefährlichste von allen. Der englische Haß hat niemals gelodert, er kam nicht aus Born und leidenschaftlicher Liebe. England kämpft nicht, wie Frankreich, auf heimischem Boden. Sein Land ist unterworfen, seine Opfer bleiben vergleichsweise gering. Freitwillig hat es sich am Kriege beteiligt, der auf dem Festlande schon im Gange war. Wenn propheter heute der Engländer den Deutschen haßt, so ist dieser Haß ein ables Gemisch von Wut, Enttäuschung, Gerechtigkeitsdünkel und kalter Händlerbrutalität. Die Zeit kann ihm nichts anhaben: Ist er doch durch die Länge des Krieges entstanden. Man kennt ihn an seinen Wurzeln. Wut und Enttäuschung fordern die Zertrümmerung Deutschlands, der Gerechtigkeitswahn ruft nach seiner Bestrafung; der Geschäftsinstinkt aber fordert Geld und Schiffe, Handelskrieg und ein Ausbluten des Wirtschaftsgegners. Hier haben wir die schwerliche Arbeit, die nicht — wie echter flammender Haß — nur an den Untergang des Feindes, sondern weit mehr an die Vortreibung denkt, die solcher Ausgang ihr bringen muß. Der Haß des Daches und Geldbeutels. Den Haß ohne Liebe.

Diese Färbung hat der französische Haß wohl selten. Frankreich haßt uns mit seiner Phantasie, seiner Furcht, seinem Bedürfnis nach künstlicher Leidenschaft, mit unstillbarer Rachsucht. Seine Empfindungsweise hat sich in zwei Kriegsjahren kaum geändert. Und gering ist die Aussicht, daß sie sich ändern wird. Zu schwere Lasten sind schon geworden, die sich nie vergeben und vergessen. Das ist der Grundton bei fast allen Führern der französischen Meinung. Dieser Haß mag weniger unedel sein als der britische. Aber es ist viel schwerer, mit ihm in Vernunft zu reden: weil auch Vernunft ihm verhaßt ist. Wir Deutsche nehmen beide Formen der Gefühlsentartung als Tatsachen hin: ohne sie mit gleichen Empfindungen zu erwidern. Doch zu verstehen ist nicht Verzeihen. Wollen die Gegner nach ausgefochtenem Kriege Versöhnung: wir sind bereit. Wir wollen keinen Krieg über den Krieg hinaus. Die Vernichtung der wenigen, die in Feindesland zur Vernunft und Selbstbesinnung rufen, erkennen wir als rühmlichst an. Unerbittlich aber sind wir und müssen wir sein gegen den Haß, der nur mit unserer Vernichtung beselig ist. Im Kampfe mit ihm ist keine Weichheit erlaubt. Denn er haßt bis in den Tod und endet nur mit dem Tode.

#### Friedensanfragen im Unterhaus.

Neuere Rotterdamse Courant meldet aus London vom 18.: Im Unterhaus hat der Liberale Cyprie die

### Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 20. Oktober vorm. Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Bei regnerischem Wetter blieb der gegenseitige Artillerielampf auf beiden Sommerfronten lebhaft. Ein Angriff entziff den Engländern den größten Teil des am 18. Oktober in ihren Händen gebliebenen Graben westlich der Straße Courcellette—Abbaye—Lebarque. In den Abendstunden scheiterten Vorstöße englischer Abteilungen nördlich von Courcellette und östlich von Le Sars.

Nachträglich wird gemeldet, daß die Engländer sich bei den letzten großen Angriffen auch einiger von ihnen so gerühmten Panzerkraftwagen (Tanks) bedienten; zwei liegen durch unsere Artilleriefirens zerstört vor unseren Linien.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Vor den von uns genommenen Stellungen nördlich von Sinlawo am Stochod brachen mehrere russische Gegenangriffe verlustreich zusammen. Südwestlich von Swiženitz auf dem Karajowka-Wekuser führten deutsche Bataillone eine wichtige russische Höhenstellung mit ihren Anschlußlinien und schlugen Wiedereroberungsversuche blutig ab.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Der Gegner ließ hier wiederum 14 Offiziere 2000 Mann und ein Maschinengewehr in unserer Hand. Im Südteil der verbleibenden Waldstrecken wurde der Feind vom Gipfel des Mt. Kusulski geworfen.

#### Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

In den siebenbürgischen Bergkuppen nahmen die Kämpfe ihren Fortgang.

#### Dallau-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Die Gefechtsstätigkeit in der Dobrudscha ist lebhaft geworden.

#### Mazedonische Front.

Nach anfänglichem Erfolg wurde ein Angriff im Gernabogen zum Scheitern gebracht.

Nördlich der Nica-Planina und südwestlich des Tziran-See scheiterten feindliche Vorstöße.

Des erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Frage gestellt, ob mit den Entente-Regierungen über gemeinsame Kundgebungen beraten worden sei, daß über Friedensbedingungen, die Deutschlands Bundesgenossen anbahnen, nicht mit Deutschland verhandelt, sondern mit jedem von ihnen ein Sonderfrieden abgeschlossen werde. Lord Robert Cecil antwortete darauf schriftlich folgendermaßen: Ich bin nicht bereit, irgend eine Mitteilung über vertrauliche Verhandlungen zu machen, die zwischen den Alliierten stattgefunden haben oder nicht stattgefunden haben. Der Liberale Trevelyan hat die Frage gestellt, ob die Regierung mit ihren Alliierten ein Abkommen abgeschlossen habe, Rußland als Resultat dieses Krieges Konstantinopel zu garantieren. (Rufe: Oh, oh!). Lord Robert Cecil antwortete darauf: Ich kann keine einzige Mitteilung (Rufe: Oh, oh!) über die möglichen Friedensbedingungen machen, außer nach vorheriger Beratung mit den Alliierten und mit deren Zustimmung. Ich zweifle nicht daran, daß sie eine Mitteilung darüber machen werden, sobald sie es für wünschenswert halten. Cecil sagte auf eine Frage, ob nach dem Garantievertrag Englands, Frankreichs und Italiens vom Jahre 1883 Griechenland ein unabhängiger, unabhängiger und konstitutioneller Staat bleibe, der Vertrag ent-

halte keine Definition einer konstitutionellen Regierung. Die Garantiemächte würden jedenfalls ihre Vertragsverpflichtungen erfüllen. Auf eine Frage, welche Schritte die Regierung tätige, um den Vorschlägen der Pariser Wirtschaftskonferenz Wirksamkeit zu verleihen, sagte Asquith, die Regierung sei bestrebt mit der französischen und russischen Regierung in Verbindung getreten, aber er könne im Augenblick nichts darüber sagen. (W. L. B.).

#### Drei englische Munitionsdampfer versenkt.

(Amtlich aus Berlin). Von unseren Unterseebooten wurden im Mittelmeer versenkt am 4. Oktober der letzte englische Truppentransportdampfer *Francis* (1850 Bruttoregistertonnen), am 11. Oktober der bewaffnete englische Transportdampfer *Croft* (5000 Bruttoregistertonnen) mit Pferden und serbischen Begleitmannschaften, am 12. Oktober der bewaffnete englische, tirolerbahne Truppentransportdampfer *Seel* (4600 Bruttoregistertonnen). *Croft* und *Seel* besaßen sich auf dem Wege nach Saloniki. Am 16. Oktober hat eines unserer Unterseeboote *Fabrik* und *Wagnanlagen* bei *Catanzara* (Kalabrien) mit Erfolg beschossen.

Der in Bergen beheimatete Dampfer *Sien*, mit einer Ladung Nidelerg von Standbnaben nach Grimby unterwegs, ist am Dienstag vormittag von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die aus 16 Mann bestehende Besatzung ist von einem schwedischen Dampfer abends in Christianland gelandet worden. — Die schwedische *Carl Greta* aus Stockholm, mit Granatholz von Östborg nach Sunderland unterwegs, wurde in der Nähe von Grimby von einem deutschen Unterseeboot in Brand gesteckt. Die Besatzung von 18 Mann erhielt 10 Minuten Zeit zum Verlassen des Schiffes. Es wurde von einem norwegischen Postdampfer aufgenommen und in Frederikshavn abends gelandet. (W. L. B.).

Lebhafte Tätigkeit der deutschen Tauchboote im Schwarzen Meer. Schweizer Blättern zufolge meldet die russische Zeitung *Westnik*, daß von der von Sebastopol und Odessa nach kaukasischen Küsten fahrenden Schiffe elf Schiffe überfällig sind. Im Schwarzen Meer wurden zahlreiche russische Segelboote von deutschen Tauchbooten versenkt, auf die jetzt russische Torpedokreuzer Jagd machen.

Zum deutschen U-Boot-Krieg an der amerikanischen Küste. Aus Washington meldet *Westnik*: Amtlich wird mitgeteilt, daß kein Beweis dafür vorliegt, daß bei den jüngsten U-Boot-Angriffen an der Küste von Nantucket amerikanische Torpedojäger erluchtet worden seien, aus dem Wege zu gehen, um den U-Booten zu ermöglichen, Handelschiffe zu zerstören. Die Torpedojäger hatten nur humanitäre Ziele im Auge. Es sind keine Anzeichen vorhanden, ob und wann eine erschöpfende Erklärung über die Haltung Amerikas gegenüber den U-Boot-Angriffen zu erwarten ist. (W. L. B.).

#### Die Verluste der Handelsflotten der Welt.

Die holländische Fachzeitschrift *Ein- und Ausfuhr* veröffentlicht eine Statistik des französischen Klassifikationsbureaus Veritas über die Verluste der Handelsflotten der ganzen Welt seit Beginn des Krieges. In der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 31. Dezember 1915 gingen verloren 300 Dampfer mit 1560 588 Bruttoregistertonnen und 228 Segelschiffe mit 156 888 Bruttoregistertonnen. In der Zeit vom 1. Januar 1916 bis zum 30. April 1916 gingen verloren 224 Dampfer mit 574 228 Tonnen und 43 Segelschiffe mit 85 541 Tonnen, zusammen also 1475 Schiffe aller Art mit 3 334 725 Bruttoregistertonnen. Außerdem wurden der Entente von den Mittelmächten noch weggenommen 67 Schiffe mit 142 396 Tonnen. Von den Handelsflotten der Entente gingen in der oben angegebenen Zeit 769 Schiffe mit 1 748 578 Tonnen verloren. Frankreich und England erbeuteten in der letzten Woche im Mittelmeer noch fünf feindliche Schiffe mit 22 698 Tonnen. Aus den allmonatlich veröffentlichten Übersichten des deutschen Admiralsstabes wissen wir auch die Biffern der Verluste, die vom 1. Mai bis Ende August den feindlichen Handelsflotten beigebracht worden sind. Die

September-Statistik ist bisher noch nicht veröffentlicht; sie wird aber zweifellos eine bedeutende Steigerung der Rüstung aufweisen, denn unsere Tauchboote haben gerade in dem letzten verfloffenen Monat außerordentliches geleistet.

Der Kaiser in der Champagne.

Der Kriegsberichtsleiter des Berl. Bot.-Anz. meldet aus Begleitung des Kronprinzen, des Generalobersten von Pleß und anderer Mitglieder des Hauptquartiers, die Champagne-Expedition. Hier begründete er dem Oberkommandierenden des Armees, Generaloberst von Einem, und seinen Stabschef, Oberst von Oltershausen, die Überreichung dem Oberkommandierenden des Eichenlaub zum Orden Pour le mérit.

Die Kämpfe im Westen.

Seit Beginn des vierten Schlachtenmonats an der Somme hat unsere Heeresleitung zur Kennzeichnung der jeweiligen Höhepunkte der feindlichen Kraftanstrengungen den glücklichen Ausbruch Großkampftage eingeführt. Solche Großkampftage haben die wackeren Verteidiger der deutschen Front zwischen Somme und Ancre im Laufe des Oktober bisher vier durchgeleitet und stets erfolgreich überstanden.

Drohungen gegen Konstantin.

Times teilen mit, daß Prinz Georg von Griechenland, der eine Unterredung mit Grey hatte, dem König ein Ultimatum übermittelte, durch dessen unergänzliche Annahme er allein seine Dynastie retten könne.

Der Athener Korrespondent der Times meldet, daß der britische Gesandte am Mittwoch eine lange Unterredung mit König Konstantin hatte. Der Unterredung wird große Bedeutung beigegeben, da man glaubt, daß sie sich auf die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Larissa bezog.

Die Auslieferung des griechischen Flotte.

Die Daily News berichten aus Athen, der griechische Kommandant Admiral Papilis, der das leichte Geschwader befehligt, habe beim Verlassen seiner Schiffe den Befehl zum Einlegen der griechischen Flagge gegeben.

Die Engländer und Franzosen erschaften in Mesopotamien. Von einem besonderen Korrespondenten des M. T. B.) Wie der bulgarische Heeresbericht gemeldet hat, haben die

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Ämtlich wird in Wien verlautbart vom 19. Oktober: Ostliches Kriegshauptquartier. Die Kämpfe an der Siebenbürgischen Süd- und Ostfronten dauern an. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Südlich von Horowitz erfolgliche Unternehmungen unserer Vorposten. Bei der Armee des Generalobersten v. Csernyansky wurden Vorposten russischer Gendarmen abge schlagen und am obersten Stock ein feindliches Gewehr in Besitz genommen.

Türkischer Heeresbericht.

Die Meldung des türkischen Hauptquartiers vom 18. Oktober besagt: An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel Scharmahl. Wir machten eine Anzahl Gefangene. Kein wichtiges Ereignis auf den anderen Fronten. (M. T. B.)

Engländer mit weittragenden Kanonen in die Stadt Seres geschossen. Sie wiederholten das mit derselben Regelmäßigkeit, mit der sie in Belgien ihre Bomben auf die unbeteiligten Einwohner warfen. Denn Seres ist, wie alle Welt weiß, von Bulgaren nicht besetzt. Die Opfer sind denn auch schon recht beträchtlich und betragen an Toten und Verwundeten etwa 50 Personen.

König Ferdinand von Bulgarien über die Kriegslage.

Wie aus Sofia gemeldet wird, empfangt König Ferdinand von Bulgarien dieser Tage eine Persönlichkeit aus einem der mit Bulgarien verbündeten Staaten in besonderer Würdigung und nahm dabei Gelegenheit, sich über die Kriegslage zu äußern. Der König beurteilt die militärische Lage der Verbündeten als durchaus günstig.

Die Enttäuschung über Rumänien.

So große Hoffnungen einige Pariser Blätter auch jetzt noch auf den Widerstand der Rumänen setzen, so scheint doch die Enttäuschung über den neuen Bundesgenossen und eine pessimistische Betrachtung der ganzen Lage zu überwiegen. Niemand hat Herbst mit lauterer Stimme seinen Ruf Au secours des Roumains! (Den Rumänen zu Hilfe!) erschallen lassen.

darauf beschränkte, Madens Widerstand zu leisten, sei Rumänien in Gefahr, falls ihm nicht von Seiten Russlands ein großer Hilfsarmee gestellt wird.

Nach Griechenland - Spanien!

Aus Madrid meldet die Bohemia: Unter dem Vorwande, eine Verteidigungsbasis gegen die deutschen Unterseeboote zu benützen, fordert die Entente von der spanischen Regierung die Ueberlassung eines Hafens. Die Engländer und Franzosen haben es auf den Hafen Malir auf der Insel Minorca abgesehen, die die Spanier im 18. Jahrhundert den Engländern abgenommen haben.

Drabtnachrichten.

Die Lage auf dem rumänischen Kriegshauptquartier. Berlin, 20. Oktober. Ueber trübe Ahnungen in Rumänien teilt der Bot.-Anzeiger aus einem Kommentar des Presseamtes des rumänischen Kriegsministeriums mit: Die deutsche Offensive nahm an der Siebenbürgener-Front auf einer Länge von mehreren Hundert Kilometern eine Festigkeit an, die an Kraft und Umfang die deutsch-polnische Offensive vom Jahre 1915 erreicht.

Deutsche Zurückweisung der norwegischen Annahme.

Berlin, 20. Oktober. Ämtlich. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die norwegische Regierung hat, um den Eindruck ihrer Verordnung vom 13. Oktober abzuschwächen, ihre Antwort auf die Denkschrift der Ententemächte über die Behandlung der Unterseeboote veröffentlicht, worin sie sich einerseits das Recht zuspricht, Kriegsunterseeboote jeden Verkehr und Aufenthalt auf norwegischem Seegebiet zu unterbinden, andererseits aber ihre Pflicht verneint, irgendeiner der kriegsführenden Mächte gegenüber ein solches Verbot zu erlassen.

Frankreichs passiver Handelsbilanz.

Bern, 20. Oktober. Nach der amtlichen französischen Handelsstatistik wurden im September Waren im Werte von 1687 Millionen Francs eingeführt, während die Ausfuhr nur 408 Millionen betrug.

Amerikanischer Vorschlag gegen England. New York, 20. Oktober. (Durch Funknachricht von dem Vertreter des M. T. B.) Offizielle Kreise sind der Meinung, daß die Note der Ältesten über die Besetzung der Postämter, die am 15. Oktober bekanntgegeben wurde, nicht dem Anspruch der amerikanischen Note vom 24. Mai Genüge tue.

Ein englischer U-Boot versenkt.

Bern, 20. Oktober. Ein Beiträger im Journal soll die öffentliche Meinung in Frankreich wegen der Torpedierung der Gallia beruhigen. Der Verfasser zählt die bisher versenkten Truppentransporte in folgender Weise auf: Admiral Camelin 55 Mann ertrunken, Galvados 740 Mann, Provence 1059 Mann, Ville de Rouen 3 Mann, Gallia 1050 Mann, Gesamtsumme 2907 Mann ertrunken.



all ihre Kraft zu verlegen. Den feierlichen Akt in der...
Besandtschaftsführer in Berlin, Oelander. Anwohner...
als Vertreter des deutschen Kaisers der...
als Vertreter der schwedischen...
Besandtschaft in Berlin Negationssekretär...
Besondere Erwähnung. Der seit 20 Jahren mit...
besetzte Herzog von Orléans hat, laut Berliner...
Tageblatt, beim Vatikan Schritte unternommen, um vom...
Papst die Lösung der Krise zu erlangen.

Truppenbesuche in Ost und West. Der erste...
Besuch der evangelischen Landeskirche in Berlin,...
Truppenbesuche in Ost und West. Der...
Besuch der evangelischen Landeskirche in Berlin...
Truppenbesuche in Ost und West. Der...
Besuch der evangelischen Landeskirche in Berlin...

Unternehmungswort Holzwinden...
Besuch der evangelischen Landeskirche in Berlin...
Truppenbesuche in Ost und West. Der...
Besuch der evangelischen Landeskirche in Berlin...

5. Klasse 169. A. S. Landes-Lotterie.

Table with lottery numbers and names of winners. Includes columns for numbers and names like 'Herrn', 'Frauen', etc.

Table with lottery numbers and names of winners. Includes columns for numbers and names like 'Herrn', 'Frauen', etc.

Kirchennachrichten. St. Nikolai. Sonnt., 22. Okt., vorm. 8: Heilichte u. Abendmahlst...
St. Nikolai. Sonnt., 22. Okt., vorm. 8: Heilichte u. Abendmahlst...
St. Nikolai. Sonnt., 22. Okt., vorm. 8: Heilichte u. Abendmahlst...

Das Rätsel des Heidehauses. Roman von R. Waldbrühl. (Nachdruck verboten.)
Herr Jochims lagte sie sich in der Tat, wenn auch mit sehr...
Erklärung, die nichts erklären.
Wenn ich nur begreifen könnte, warum sie mich...
nicht eingeladen haben! sagte Margarete, als sie wieder...
in dem dunklen Speisezimmer standen.

streckte sich auf das altväterliche und etwas unbehagliche...
Ruhebett im Bibliothekszimmer, wo er sehr bald fest und...
ruhig eingeschlafen war. Schon um fünf Uhr war er...
wieder munter und machte seine Morgentoilette, ängstlich...
darauf bedacht, jedes Geräusch zu vermeiden, das den...
Schlummer seines jungen Gastes hätte stören können.

mitgebrachten Sachen auf den Tisch niederzulegen. Dann...
nachdem er die Tür geschlossen hatte, sagte er in gutem...
und ermutigendem Ton:
„Sie brauchen nicht noch weiteren Ansreben zu...
suchen, mein Kind, denn ich weiß alles, und es tut mir...
sehr aufrichtig leid, daß ich Sie in der letzten Nacht...
ohne Not erschreckt habe.“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off. Includes words like 'Bern, 20.', 'St. Nikolai.', 'Sonnt., 22. Okt.', etc.



# 200 Str. Speisefohlrüben

treffen morgen  
Sonnabend ein.

1 Zentner 8.00  
1/4 Zentner 2.25  
10 Pfund 1.00

**Max Müller, Aue.**

## Eine Auswahl ausprobiert wirklich guter Hilfsmittel für die Küche:

- Hawo-Fleischextrakt
  - Viandal-Ochsen-
  - Maggi-Bouillonwürfel
  - Knorr-Bouillonwürfel
  - Schmeißer-
  - Ochsen-
  - Dänische
  - Larum-
  - Carnasan-Fleischersatz
  - Fleischko-
  - Schmeißers Soßenwürfel
  - Sieg-Soßenwürfel
  - Schmeißers Hamburger Würze
  - Majonol
  - Oetkers Backpulver
  - Kaiser-
  - Germania
  - Es ist da
  - Backpulver für Kartoffel
  - Bittermandelöl
  - Napfkuchenöl
  - Schokoladenmehl
  - Trockenmilch
  - Puddingpulver
  - Schokoladenpudding
  - Reisstärkeersatz
  - Kochstärkeersatz
  - Getrocknete Steinpilze
- und viel anderes mehr

empfehlen  
**J. A. Flechtner**  
Aue.

## Bettfedernreinigung

Mittelstraße 32 AUE Mittelstraße 32  
Gründliche Reinigung - Streng reelle Bedienung.

## Eine Ladung Weißkraut

Ist eingetroffen und empfiehlt preiswert  
**Curt Bauer, Aue, Markt 10.**

# Heu

kauft die  
Städtische Schlacht- u. Viehhofverwaltung Aue.

## Wer kann die Bearbeitung von Stahlschäften für Wurfgranaten

leerenhaltig übernehmen? Langfristige Aufträge werden zugesichert. Umgehende Angebote erbitet  
**G. Hilscher, Filiale Maschinenfabrik, Chemnitz.**



**Jetzt** ist es höchste Zeit für den Einkauf des Winterbedarfs in Schuhfett; die Preise werden höher, wenn die Saison heran kommt.

**Cran** muß das Schuhfett enthalten, wenn es wasserfest machen soll.

**Dr. Gentner's**  
Schuhfett Cranolin und Universal-Cran-Lederfett

sind erstklassige Schuhfette und können prompt geliefert werden. Ebenso der beliebteste nichtschmierende Wach-Lederputz Wigolite.

Reisfahrradplaste.

Fabrikant: **Carl Gentner, Chem. Fabrik, Geyersberg (Wärsitz).**

## Näh-Nähle „Jumel“



unter No. 1000 u. 10000, fast. Günstig viele Kaufverhältnisse.

- Man beachte:**
1. „Jumel“ ist unübertreffliches Originalmodell.
  2. „Jumel“ ist aus Metall (kein Eisen), daher leicht.
  3. „Jumel“ hat die handliche und schnelle Form und können beliebig schnell repariert werden.
  4. „Jumel“ hat im Welt gefürchteter Stahlpulver, deshalb kein Rostwiderstand u. Abreiben des Fadens.
  5. „Jumel“ hat 1. Oefen einen Kurbelmechanismus, „Jumel“ kann beliebig schnell mit billigen Nadeln aber metallenen Nadeln versehen werden, die alle zum einen stärke Vorzüge haben.
- General-Vertreter**  
**G. Höpfel, München 23**  
Sendmühlstraße 20.

## Zöpfe

fertigt sauber und gut von beigegebenen Haaren unter Garantie der Verwertung

**Gustav Stern**  
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstraße 48 am Wettinplatz  
Ausgekämmte Frauenhaare kauft stets der Obige.

## Freibank

Schlachthof Aue.  
Morgen Sonnabend nachm. von 2 bis 3 Uhr Verkauf von minderwertigem Fleisch. Berechtig sind die Kontrollnummern von 591 bis 650.

## Strebsame Leute

(auch Frauen) zum Verkauf eines vollst. neuen herrlichen Buches allerorts ges. Muster, Bezugs- u. Verkaufsbed. geg. 50 Pfg. 1. Briefm. **G. H. Klug, Chemnitz, Blankenauerstr. 19.**

**Stube u. Kammer** m. Gas, Balkon, Speisekamm., Korridor, an ruh. Leute zu verm., ferner **heizbare Stube** für einzelne Person sofort beziehb. **Wegartstr. 1.**

**2 gut möbl. Zimmer** für sofort **gesucht.** Angebote unter **N. Z. 4680** an das Auer Tageblatt.

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung** frisch vorgerichtet, sofort zu vermieten. **Wettinerstr. 70.**

# Kunstseide

alle Nummern und Farben jedes Quantum gegen Kasse zu kaufen gesucht.  
**Mitteldeutsche Trikotagenfabrik, Reichenbrand 1. 8.**

## Für die Instandhaltung der elektrisch. Anlage

in meiner Fabrik suche ich einen tüchtigen, militärfreien oder auch kriegsbeschädigten

# Hilfsmonteur.

**Hermann Nier, Metallwarenfabrik, Belserfeld.**

## Meister und Obermeister

im Herd- und Ofenbau oder in der Blechbearbeitungsbranche gut vertraut, finden angenehme Lebensstellung bei hohem Gehalt. Bewerber, welche in der Herdmontage Erfahrung besitzen, erhalten den Vorzug.

**Deutsche Patent-Grudeofen-Fabrik**  
**Walter Rieschel & Co. m. b. H.**  
**Liebertwolkwitz-Leipzig.**

Schmidt's Ein- u. Verkaufsgeschäft  
Ernst-Papst-Straße 31  
kauft zu jeder Zeit geb. Möbel aller Art zu guten Preisen und verkauft neue Möbel, Plüsch-ottom., Küchensofas u. Mairag.

Witwer, Ende der 20er, wünscht Bekanntschaft mit Fräulein oder Witwe zwecks späterer **Heirat.**  
Zuschriften mit Bild unter **N. Z. 4647** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung** frisch vorgerichtet, sofort zu vermieten. **Wettinerstr. 70.**



# Nährhefe

„Marke Schwalbe“  
vorzüglichstes, wirksamstes  
**Nerven-Nähr- u. Kräftigungsmittel**

dürfte in keinem Haushalte fehlen und ist besonders auch Krankenhäusern, Lazaretten, für die Truppen im Felde und Gefangenenerlager best. zu empfehlen.

Nährhefe ist in Packungen zu 250, 500, und 1000 Gramm zu beziehen durch  
**Nährhefewerk Einsiedel**  
Abt. der Einsiedler Brauhaus A.-G. in Einsiedel  
und die  
Verkaufsstelle Aue I. Erzg., Wettinerstr. 39. p.

# Apollo-Licht-Spiele

Aue ASS Bahnhofstr.  
Freitag bis Sonntag, den 20. bis 22. Oktober

**Schloß und Hütte**  
Vornehmes Schauspiel in 4 Akten.  
Der Roman einer Grauentochter.

Bilder aus Dalmatien. Naturaufnahme.

**Der überfahrene Hut**  
Eine tolle Filmposse in 3 Akten.  
In den Hauptrollen gespielt von **Hugo Flink** und **Miezi Davis**, Mitglieder der Deutschen Bioskop-Gesellschaft, Berlin.

Die neuesten Kriegsberichte von **Mester Nr. 39.**  
Außerdem humoristische Einlagen an den Wochentagen  
Wochentags Anfang 7 Uhr.  
Täglich je 2 Vorstellungen von 7-9 und 9-11 Uhr.  
Sonntags von 2-7 Uhr  
**Familien- und Jugend-Vorstellung.**  
Höflichst ladet ein **Apollo-Lichtspielhaus.**

# Gesucht für Kupferausbau kräftige Arbeiter.

Zu melden bei  
**Montage-Inspektor Sack, Streitwald,**  
Weigelts Gasthof.

# Selbständige Klempner

suchen  
**Prestowerke Aktiengesellschaft Chemnitz**  
Abteilung Automobilbau.